



„Duflice Wuffin“ n. W. Duflice des Duflice n. Ouflice Alpenvereins

Dresden, Ende Januar 1938

JAHRESMITTEILUNG

An alle Sektionsmitglieder!

Die von über 150 Mitgliedern besuchte Jahreshauptversammlung am 19. Januar 1938 hat der Sektionsführung nach Vortrag des Jahres- und Kassenberichtes einmütig Entlastung erteilt. Eine kurze Übersicht der Arbeiten auf den einzelnen Gebieten finden Sie in der Beilage. Ich empfehle dringend eingehende Durchsicht.

Allen Sektionskameraden danke ich für die geleistete Arbeit und bitte um weitere Unterstützung.

Es gilt die Bergkameradschaft zu vertiefen, unsere Zusammenarbeit zu erleichtern und die großen Ziele des Alpenvereins weiter zu verfolgen.

Die am 1. Januar 1938 in Kraft getretenen Neuen Cölzer Richtlinien bilden das Grundgesetz des Alpenvereins für die Bewirtschaftung der alpinen Hütten. So vielseitig sie sind, so treffend regeln sie Aufenthalt, Preise, Vorrecht der Mitglieder, Ausstattung der Hütte und den Betrieb. Der junge Bergsteiger kommt dadurch genau so zu seinem Recht wie der Alpenwanderer oder der Bergveteran. Es ist der Stolz des Alpenvereins, daß er so viele Veteranen in seinen Reihen hat. Die Jugend kann glauben, daß diese Veteranen in ihrer Jugendzeit genau so gute Bergsteiger und Kameraden waren und daß sie viel, ja alles im Alpenverein aufgebaut haben, was uns heute von Segen ist. Am warmen Hüttenofen muß Platz sein für alle, die die Sonne der Berge brauchen. Es ist Pflicht der jüngeren Generation, den Bergveteranen einen Ehrenplatz einzuräumen. Damit verdient auch sie sich den Ehrenplatz für ihren Lebensabend.

Sektionskameraden, die in diesem Jahre nach Österreich fahren wollen und österreichische Zahlungsmittel aus dem Schillingkontingent der Sektion benötigen, müssen ihren Antrag bis spätestens Ende Februar 1938 beim Sektionsführer einreichen. (Vor- und Zuname, Beruf, Wohnung, Reiseantritt und RM-Befrag für den Schillinge gewünscht werden, müssen im Antrag enthalten sein). Für Ehefrauen ist der gleiche Antrag nötig.

Sektionskameraden, die ihren Antrag zur Hauptversammlung abgegeben haben, brauchen nicht nochmals zu schreiben. Für Ehefrauen, die noch nicht Mitglieder sind, darf keine Zuteilung erfolgen.

Der Ehefrau des Mitgliedes Richard Bodmann, Frau Hilde Bodmann, ist das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft überreicht worden. Für die langjährige Treue danke ich und bitte um weitere Gefolgschaft.

Zum Lichtbildervortrag am 16. Februar 1938 im Vereinshaus **werden Eintrittskarten nicht ausgegeben. Gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte** mit der Jahresmarke 1937 oder 1938 wird freier Einlaß gewährt. Gäfte mitzubringen empfiehlt sich nicht, da der Platz kaum für alle Dresdner Alpenvereinsmitglieder reichen wird.

Allen Sektionskameraden rufe ich für die Winter- und Sommerbergfahrten 1938 ein herzliches Bergheil zu.

Heil Hitler!

Sektion Wettin e. V. Dresden des D. u. Ö. A. V.

Richard Pohl, Sektionsführer.
Dresden-N. 5, Hohenthalplatz 5, II

Jahresbericht 1937

Der Ostalon Wuttin u. W. Dresden und d. u. G. A. W.

Jahresbeitrag.

Die Beiträge sind unverändert geblieben.

Beitragsätze:

A (Voll-)Mitglieder RM 9.—

(einschl. Mitteilungsbezug)

B-Mitglieder " 3.—

C " 4.—

Jugendliche von 14—18 Jahren beitragsfrei

Ehefrauenausweise für 1938 RM 1.—

A- und B-Mitglieder sowie Jugendliche sind dabei versichert.

Die Aufnahmegebühr ist bis auf weiteres weggefallen!

Beitragszahlung hat lt. Satzung bis 31. März zu erfolgen. Auf Antrag kann Stundung oder Teilzahlung gewährt werden. Beiträge, die nach dem 1. Mai gezahlt werden, ohne daß Stundung gewährt worden ist, erhöhen sich um RM 1.— Zuschlag. Die Jahresmarke kann erst nach vollständiger Beitragszahlung ausgehändigt werden. Vom 1. April ab fällt der Zeitungsbezug automatisch weg, wenn die Beitragsmarke nicht eingelöst ist.

Wer diesen Nachteil vermeiden will, zahle pünktlich. Postscheckkonto: Sektion Wuttin D. u. De. A. V. Dresden 20333 — Stadtbankkonto Dresden 94700. Um Rückporto zur Zusendung der Jahresmarke wird gebeten.

An den Sektions- und Vortragsabenden können selbstverständlich auch Beiträge gezahlt werden.

Jahrbücher.

Die Jahrbücher 1937 müssen bis 15. März 1938 abgeholt werden. Ueber nicht abgeholte Jahrbücher wird nach diesem Tage anderweit verfügt. Bei der Abholung ist die Quittung über den gezahlten Buchbeitrag vorzulegen. Auf Verlangen erfolgt Zusendung durch die Post. Voreinsendung von 50 Rpf. Porto ist jedoch Bedingung.

Das Jahrbuch 1938 ist bis 31. Mai 1938 beim Schatzmeister zu bestellen und zu bezahlen. Nach diesem Termin ist der Bezugspreis stark erhöht.

Unfallversicherung.

Unfälle sind binnen 3 Tagen dem Sektionsführer anzuzeigen. Der Hauptverein kann Unterstüzungen nur zahlen an solche Mitglieder, deren Jahresbeitrag vor dem Unfall bezahlt war. An den bisherigen Unterstüzungsätzen hat sich nichts geändert.

Alpines.

Leiter: Hans Noack.

Mit der Aufhebung der Grenzsperr hat die alpine Tätigkeit der Sektionsmitglieder eine starke Belebung erfahren. Während sich in den vergangenen Jahren

die Mehrzahl der Bergtouren auf reichsdeutsche Alpenteeile erstreckte, konnte im Berichtsjahre dank der Devisenzuteilungen der größte Teil der Bergfahrten in Oesterreich ausgeführt werden. Dabei wurden fast alle wichtigsten Gebiete der Ostalpen besucht: Silvretta, Oestaler, Stubai, Zillertaler Alpen, Glockner- und Venediger-Gruppe, Mallnitzer Tauern, Rhätikon, Ferwallgruppe, Loferer Steinberge, Raiter Alpe u. a. m. An sonstigen außerdeutschen Gebieten wurden aufgesucht Ortler- und Brenta-Gruppe (hier Ersteigung der Guglia und Cima di Brenta). Unter den Bergfahrten befanden sich auch eine ganze Reihe Schitouren.

Nach den Tourenberichten, um deren regelmäßige Abgabe erneut gebeten wird, sind insgesamt über 100 Gipfel erstiegen worden. Dabei ist jedoch zu bemerken, daß nur ein kleiner Teil der Mitglieder Tourenberichte eingegeben hat.

An den „Touristischen Abenden“ erzählten eine Anzahl Sektionskameraden von ihren Bergfahrten. Der Besuch dieser Abende wird allen Mitgliedern empfohlen, da sie oft wertvolle Anregungen geben und auch Erinnerungen an eigene Fahrten wachrufen.

Anlässlich der beabsichtigten Neufassung der „Tölzer Richtlinien“ ist dem Hauptausschuß des D. u. De. A. V. vorgeschlagen worden, daß Bestimmungen mit aufgenommen werden, die auf allen Alpenvereins-Hütten eine einwandfreie Beschaffenheit der Matragenräume gewährleisten und bei Neu- oder Umbauten Räume mit nur geringer Anzahl von Matragenlagern vorsehen.

Im Jahre 1937 sind für 108 Mitglieder rund 10000 RM = 20000 Schillinge zuteilt und über 560 Gutscheine ausgegeben worden.

Anmeldung auf Schillinge muß 4 Monate vor der Abreise erfolgen. Name, Zuname, Beruf und Wohnung sowie Reisezeit schriftlich dem Sektionsführer mitteilen.

Lichtbildervorträge.

Leiter: Walter Wolke.

Im Berichtsjahr waren die Lichtbildervorträge gut besucht; ein erfreuliches Zeichen, daß ein reges Interesse dafür vorhanden ist.

Vorträge haben gehalten die Bergkameraden:

Fred Oswald: In den Felsburgen der Brenta.

Paul Marr: Wege zwischen Ried und Firn.

Paul Stephan: Von den Felsen der hohen Tatra zu den Urwäldern der Waldkarpathen.

Willy Olbrich: Von Italiens weißen Berghauptern zum blauen Meer.

Schriftsteller K. W. Streit sprach eigene Dichtungen vom Berg.

Gerhardt Bretschneider: Schifahrten auf Komperdell.
Dora Georgi: Ein Schikursus in den Dolomiten.
Allen Vortragenden herzlichen Dank.

An alle Mitglieder ergeht die herzliche Bitte, recht zahlreich sich als Vortragende zu melden. Lichtbilder zu den Vorträgen werden von der Sektion angefertigt. Ein Verzeichnis der im Besitz der Sektion befindlichen Lichtbilder liegt in der Bücherei aus. Benützung der Lichtbilder ist für die Mitglieder kostenlos. Auskünfte erteilt in den Zusammenkünften der Vortragswart.

Zu den Vorträgen wird regster Besuch erbeten, denn die Vorträge kosten der Sektionskasse viel Geld. Eintritt ist wie immer frei. Verzehrswang besteht nicht, wenn auch erwünscht ist, daß sich diejenigen, die es sich leisten können, dann und wann einmal ein einfaches Getränk bestellen.

Im Herbst steigt wieder ein Vortrag von unserem Sektionskameraden Schriftsteller K. W. Streit. Der Vortrag wird als außerordentlich wertvoll ganz besonders empfohlen.

Bücherei.

Leiter: Hans Tzschöckel.

Die Bücherei ist im Jahre 1937 recht rege in Anspruch genommen worden. Nach unseren Aufzeichnungen wurden etwa 430 Führer, Karten, alpine Werke und Zeitschriften entliehen. Infolge der Erleichterungen, die im Reiseverkehr mit Oesterreich eingetreten sind, wurden nach langer Zeit auch die reichen Bestände an Führern und Karten für die österreichischen Gebiete wieder voll ausgenützt. Daneben erstreckte sich das Interesse der Benutzer auf Führer und Kartenmaterial über die bayerischen Berge, die deutschen Mittelgebirge, Dolomiten und Westalpen.

Fast allen Wünschen konnte entsprochen werden. Störend machte sich nur vor der Hauptreisezeit bemerkbar, daß die Ausleihsfristen nicht eingehalten werden und manche Benutzer Führer und Karten — entgegen der ausdrücklichen Bestimmung — auf die Alpenreise mitnehmen. Ferner wird wenig beachtet, daß Pickel, Seile und Hütenschlüssel rechtzeitig zu bestellen sind, mindestens 4–6 Wochen vor Reisebeginn.

Bei einer gründlichen Durchsicht der Bücherei am Jahreschluss ist eine ganze Anzahl veralteter Werke ausgeschieden worden. Als Ersatz wurde eine Reihe von Neuerscheinungen der alpinen Literatur beschafft, die eine wertvolle Bereicherung unserer Bestände darstellen. Im Laufe des kommenden Jahres werden auch die Führer und Karten, soweit die Nachfrage besteht, durch die neuesten Erscheinungen und Auflagen ergänzt werden.

Die Preise für die Bestände an älteren Jahrbüchern sind wesentlich herabgesetzt worden. Soweit noch Vorräte vorhanden sind, werden sie bei Lichtbildervorträgen im kleinen Saal ausgelegt.

Die Bücherei ist bis auf weiteres zu jeder Sektionsveranstaltung — jedoch außer Lichtbildervorträgen — für Ausleihungen von 20¹⁵–20⁴⁵ Uhr geöffnet. Diese Zeit muß unbedingt eingehalten

werden. Bei Lichtbildervorträgen kann nur Annahme, jedoch keine Ausgabe erfolgen.

Schi-Abteilung.

Leiter: Hans Tzschöckel.

Die vergangenen Winter mit geringer Schneelage waren nachteilig für die Entwicklung der Abteilung. Dagegen wird der reiche Schneefall des gegenwärtigen Winters der Schi-Abteilung Gelegenheit geben, ihr Aufgabengebiet stärker zu bearbeiten.

Die Sektions-Schi-Ausfahrten im Gebiete unserer Rothwasserhütte, zu denen die Schi-Abteilung jeden Sonntag Führer stellt, erfreuen sich lebhafter Beteiligung. Eine Anzahl Mitglieder der Abteilung war auch im Sommer zu gemeinsamen Wanderungen und Klettereien vereint.

Die seit einiger Zeit schwebenden organisatorischen Fragen sind noch nicht abgeschlossen. Ein Beitrag wird von der Abteilung bis auf weiteres nicht erhoben.

Festauschluß.

Leiter: Rudolf Knoch.

An geselligen Veranstaltungen ist das am 5. Februar 1937 im Gewerbehause stattgehabte Alpine Winterfest „Alpenvereinstreffen in Innsbruck“ hervorzuheben.

In der Mitte des Saales erblickten wir die Maria-Theresia-Straße, und als dann gegen 9 Uhr ca. 100 Sänger des S. B. B. sich vor dieses große Gemälde aufbauten, wurde die Wirkung noch ganz besonders erhöht. Die Sänger unter Leitung von Chorleiter Kämpfe ernteten durch ihre prachtvollen Lieder ungeahnten Beifall.

Am 6. November führte uns eine zwanglose Wanderung zur Baumwiese, wo unter starker Beteiligung ein kleines Kirmestänzchen abgehalten wurde.

Heimatwandern.

Leiter: Alfred Born.

Die 22 Wanderungen des Jahres 1937 wurden von 161 Mitgliedern und 5 Gästen besucht. Die Teilnehmerzahl ist etwas zurückgegangen infolge des vermehrten Reiseverkehrs nach Oesterreich, für den zweifellos Ersparnisse gemacht werden mußten.

Die 4 Wanderabende in den Monaten Juli–Aug. waren durchschnittlich von 50 Mitgliedern besucht. Die dabei verlebten gemütlichen Stunden sichern eine genügende Beteiligung für diesen Sommer.

Die Wanderführer werden dringend gebeten, den Bericht schnellstens einzutragen und das Tourenbuch am folgenden Mittwoch zum Sektionsabend abzuliefern.

Jugendgruppe.

Leiter: Hans Reichelt.

Bei reichlichen Wander-, Schi-, Kletter- und Hüttenfahrten wurde der Zusammenhalt unter der Jugend

erheblich gefördert. Mehrere Jugendliche unternahmen selbständige Alpenfahrten ins Karwendel, Wetterstein und Allgäu, andere Wanderfahrten nach Thüringen und ins Riesengebirge. 2 Jugendkameraden genügen jetzt ihrer militärischen Dienstpflicht.

Auch in diesem Jahre haben mehrere Sektionskameraden der Jugend oft finanzielle Zuwendungen in kleinen und größeren Beträgen gemacht. Die Jugend dankt herzlichst dafür und wird das Geld im Sinne der Spender verwenden.

Auch für die vielseitige Unterstützung bei Kletterfahrten wird besonders gedankt.

Im Februar 1937 wurden erstmalig Jugendwettkämpfe auf Schneeschuhen abgehalten.

Die dabei gezeigten Leistungen waren höchst anerkennenswert. Den Siegern dieser Wettkämpfe wurden Bilder und Buchpreise überreicht.

Der Leiter der Jugendgruppe befindet sich bis Juni d. J. im bayrischen Wald zum Lehrgang auf einer Reichsfinanzschule. Die Stellvertretung hat inzwischen Heini Wolf.

Rothwasserhütte.

Hüttenwart: Hans Fischer.

Das Gesamtergebnis ist folgendes:

Übernachtungen:

	1937	1936
Mitglieder	1003	799
Jugendliche	357	315
Gäste	42	99
Ferienübernachtungen	1390	1428
Gesamtübernachtungen	2792	2641
Tagesbesucher	425	288
Gesamtbesucher	3217	2929
dazu Hüttendienste	89	90
Einnahme	1532,25	1514,69

An Stelle unseres alten Holzschuppens, der sich als viel zu klein erwies, haben wir einen schönen geräumigen und hellen Schuppen gebaut, der den steigenden Anforderungen gerecht wird.

Der Holzverschlag am Hause wurde wieder carbolinisiert. Die Fenster mit weißer Lackfarbe gestrichen, sowie kleinere Verbesserungen vorgenommen.

Über 20 rm Holz sind im vergangenen Jahre aus dem Wald geholt, gesägt, gehackt und im Schuppen aufgefeset worden.

Da uns für die nächsten Jahre kaum die Möglichkeit gegeben ist, Holz vom Forst zu kaufen, muß mit dem vorhandenen Vorrat äußerst sparsam umgegangen werden.

Im allgemeinen hat sich auch in diesem Jahre der Hüttenbetrieb reibungslos vollzogen. Wenn jeder Hüttenbesucher sich freiwillig in die Hüttengemeinschaft einordnet, das Hütteneigentum schonend behandelt und in aufrichtiger Bergkameradschaft seine Aufgabe erfüllt, dürften kaum unliebsame Störungen auftreten. Auch das vergangene Jahr brachte uns eine Reihe schöner Hüttenabende.

Im Interesse eines reibungslosen Hüttenbetriebes bitten wir besonders folgendes zu beachten: Pünktige Anmeldung, besonders an Feiertagen, kurze Küche an Tagen des Hochbetriebes, sofortiges Aufwaschen des Küchengerätes.

Am Wintersende sind zahlreiche Schneeschuhe im Schistall übrig geblieben, die keinen Namenszettel trugen und deren Eigentümer nicht bekannt waren. Diese Bretter können nur im Holzschuppen verwahrt werden. Eine Eigentümerprüfung kann dann beim Abholen natürlich nicht erfolgen. Eine Haftung kommt für die Sektion nicht in Frage.

Bis 30. 4. eines jeden Jahres müssen die Bretter abgeholt oder auf dem Boden fachgemäß verwahrt sein.

Allen Hüttenbesuchern, die im vergangenen Jahre am Werke der Hüttengemeinschaft mitgearbeitet haben, herzlichen Dank. Auch das neue Jahr soll uns in unermüdlicher Arbeit an unserem schönen Heim sehen, nicht als Last empfindend, sondern aus Idealismus und aus Liebe zu unserer Sache zum Nutzen einer echten Hüttengemeinschaft und zum Ansehen unserer Sektion.

Dem Hüttenwart und seinen Helfern im Hüttenauschuß herzlichster Dank für die mühevollen Arbeit. Der Erfolg beweist, daß jeder seinen Mann gestellt hat.

Neu in den Hüttenauschuß berufen sind die Kameraden Kurt Schmiedgen und Kurt Pöhla.

Gegen Brand oder Einbruch ist nur das Sektions-Eigentum versichert. Sachen oder Gegenstände, die Mitgliedern gehören, sind nur versichert, sofern sie zur persönlichen Bergsteiger-Ausrüstung gehören und nur in der Zeit, während der sich das Mitglied in der Hütte aufhält. Sachen und Gegenstände, die dauernd in der Hütte belassen werden, sind also nicht versichert, mit Ausnahme der Schneeschuhe. Eine Haftung gegen Diebstahl oder Vertauschen besteht in keinem Falle.

Allgemeines.

Alle Zuschriften und Anfragen in Kassenangelegenheiten werden an den Schatzmeister Paul Mary, Postenhauerstraße 16, I, An- und Abmeldungen an den Schriftführer Paul Schneider, Dresden-N. 6, Hechtstraße 13, I, Anfragen und Bestellungen in Büchereianglegenheiten an den Bücherwart Hans Tzschöckel, Dresden-N. 1, Rosenstraße 24 erbeten.

Sonstige Anfragen u. Zuschriften sind an Rich. Pohl, Dresden-N. 5, Hohenthalplatz 5, II zu richten. — Es wird gebeten, allen Anfragen Rückpostgebühr beizulegen.

Die monatlich erscheinenden Mitteilungen des Hauptvereins werden den Mitgliedern durch die Post am Monatsanfang zugestellt. Anschriftenänderungen müssen sofort dem Sektions-schatzmeister schriftlich angezeigt werden. Unmittelbare Beschwerden an die Versandstelle sind zwecklos, da diese nur mit der Sektion verkehrt.

Sämtliche Ausschüsse, namentlich der Alpine-, der Wander- und der Unterhaltungsausschuß bitten um

Meldung arbeitsfreudiger Mitarbeiter. Die Sektion ist Mitglied der Bergwacht München,

des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen u. Tiere, des Vereins der Freunde des alpinen Museums, des Vereins der Freunde der Alpenvereinsbücherei, des Vereins der alpinen Bücherfreunde, des Sächs. Bergsteiger-Bundes e. V., Dresden. des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz, des Deutschen Bergsteiger-Verbandes (D. R. L.)

Die Bestrebungen des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen u. Tiere verdienen weiteste Unterstützung. Der Jahresbeitrag ist nur 3 RM, dafür wird auch noch ein gutes Buch geliefert. Anmeldungen in der Bücherei.

Sektionsführung.

Sektionsführer Richard Pohl
 Stellv. Sektionsführer und
 Wanderwart Alfred Born
 Schatzmeister Paul Mary

1. Schriftführer Paul Herrig
 2. Schriftführer Paul Schneider
 Bücherwart und Führer
 der Schiabteilung Hans Tzschöckel
 Vortragswart Walter Wolke
 Hüttenwart und Dietwart Hans Fischer
 Unterhaltungswart Rudolf Knoch
 Alpiner Referent Hans Noack
 Beiräte für bes. Aufgaben Fritz Seifert
 " " " " Wilhelm Hammer
 " " " " Willy Miersch
 Kassenprüfer, die nicht dem
 Beirat angehören Walter Reich
 " " Emil Naumann
 " " Franz Rist
 Mitglieder des Ältestenrates:
 Max Liebchen Richard Bochmann
 Hans Büttner Alfred Gottlebe
 Fritz Wagner Walter Müller